



Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Am heutigen 7. April ist Welt-Biber-Tag

Willingmann: „Positive Entwicklung der Biber-Population ist Erfolgsgeschichte für Naturschutz in Sachsen-Anhalt“

Exzellente Schwimmer mit natürlich eingebauter Taucherbrille: Biber sind bestens an ihren aquatischen Lebensraum angepasst. Dank durchsichtiger Augenlider, so genannter Nickhäute, können sie sogar mit geschlossenen Augen unter Wasser sehen. Und das tun in Sachsen-Anhalt immer mehr der geschützten Tiere: Aktuell gibt es im Land gut 3.600 Biber in etwa 1.150 Revieren. Ihre Population ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen, wenngleich sich der Anstieg zuletzt verlangsamt hat. Grund: Lang anhaltende Trockenphasen und die bereits starke Besiedlung potentieller Biberreviere.

Zum heutigen Welt-Biber-Tag sagt Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann: „Die positive Entwicklung der Biber-Population in Sachsen-Anhalt ist eine Erfolgsgeschichte für den Naturschutz. Mein besonderer Dank geht dabei an die vielen ehrenamtlichen Biber-Kartierer, für ihren Einsatz zum Schutz dieser streng geschützten Art in Sachsen-Anhalt. Davon profitieren übrigens auch wir Menschen. Denn durch das Fällen von Gehölzen und ihre baulichen Aktivitäten tragen die Nager auch aktiv zu Artenvielfalt und Wasserrückhalt in der Fläche bei.“

Nachdem das größte Nagetier Europas Mitte des 19. Jahrhunderts fast ausgerottet wurde, hat sich der Biber (*Castor fiber*) in Sachsen-Anhalt wieder ausgebreitet. Die größten Vorkommen befinden sich im Flussgebiet der Elbe, entlang von Mulde und Havel sowie im Drömling. Aktuell wird der Süden Sachsen-Anhalts verstärkt besiedelt, insbesondere Gebiete an Saale, Unstrut und Helme.

Ist der Wasserstand zu niedrig, stauen die Nagetiere die Gewässer durch Dämme an, um ihre Baue vor Fressfeinden zu schützen. Konflikte kann es dabei vor allem an kleineren Bächen und Gräben geben – durch Überschwemmungen landwirtschaftlich genutzter Flächen oder Probleme bei der Gewässerunterhaltung. Mögliche Konflikte werden dann durch die Biberkompetenzstelle des Landes im engen Dialog mit den Landnutzenden vor Ort gelöst.

Wer ehrenamtlich Biberreviere kartieren möchte, kann sich an die Biberkompetenzstelle des Landes oder an den Arbeitskreis Biberschutz im NABU-Landesverband Sachsen-Anhalt wenden. Die Ergebnisse dienen unter anderem der Planung weiterer Naturschutz-Maßnahmen im Land und der Berichterstattung zum Erhaltungszustand der Art an die EU.

Übrigens: Ab Mai beginnt für Biber die Nachwuchs-Saison. Störungen der Tiere und ihrer Reviere sollten besonders in dieser Zeit vermieden werden.

Aktuelle Informationen zu interessanten Themen aus Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt gibt es auch auf den Social-Media-Kanälen des Ministeriums bei Facebook, Instagram, LinkedIn, Mastodon und X (ehemals Twitter).

Impressum: Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt Pressestelle
Leipziger Str. 58 39112 Magdeburg Tel: +49 391 567-1950, E-Mail: PR@mwu.sachsen-anhalt.de, [Facebook](#), [Instagram](#),
[LinkedIn](#), [Threads](#), [Bluesky](#), [Mastodon](#) und [X](#)